

Bildung im Kindesalter heißt

- die eigene Identität in einer sozialen Gemeinschaft erfahren
- aktiv sein
- mit allen Sinnen wahrnehmen
- Beziehungen eingehen und aufbauen
- Anerkennung und Achtung erfahren
- Gemeinschaft erfahren
- Sprache erwerben
- Denken
- Herausforderungen annehmen
- Regeln aushandeln und einhalten

Bildung ist Forschungstätigkeit

- Neugier und Wissensdurst sind der Motor kindlicher Bildung
- sich auf Herausforderungen einlassen
- genau hinschauen
- Fragen stellen Theorien / Hypothesen aufstellen
- Material testen
- Expertengespräche führen
- Versuch und Irrtum
- Erkenntnisse und Erfolge erringen

Beziehung ist der „Treibstoff“, der die Bildung in Bewegung hält

■ darum brauchen Kinder Erwachsene

- als wertschätzendes anerkennendes Gegenüber
- als sichere Basis für ihr Handeln
- als Rückversicherung in schwierigen Situationen
- als Personen, die neue Möglichkeiten eröffnen können

■ darum brauchen Kinder Kinder

- Sich streiten, sich vertragen, gemeinsam Regeln aufstellen und sie wieder verändern, miteinander kooperieren, das geht am besten mit Gleichen
- Im Umgang mit Kindern entwickeln Kinder ihre eigene Identität
- Wichtig sind Freunde. Mit ihnen macht Lernen und Forschen besonders viel Spaß.

Basis für Bildung

■ Wahrnehmung

Über alle Sinne – Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen und das Gleichgewicht – erhalten Kinder Eindrücke, die sie durch weitere Informationen ergänzen. Dabei wählen sie aus, denken, strukturieren, bewerten, erinnern sich und sind mit ihren Gefühlen beteiligt.

■ Bewegung

Kinder lernen nicht nur mit dem Kopf. Handelnd machen Kinder ihre Erfahrungen. Mit größerer Beweglichkeit und Körperbeherrschung erweitert sich auch der Handlungs- und Erfahrungsspielraum der Kinder

Bildung ist Bewegung – auch im Kopf

■ aktive Auseinandersetzung im Alltag

In Alltags und Spielsituationen wenden Kinder bereits erworbene Fähigkeiten und ihr Wissen an. Wenn sie an Grenzen stoßen, suchen und finden sie neue Lösungen und erweitern ihre Möglichkeiten. Kinder sind dabei emotional beteiligt, sie nehmen Impulse auf, kommen zum Denken und Handeln. Im Dialog mit anderen sind Kommunikation und Sprache gefordert. Regeln für das gemeinsame Tun werden ausgehandelt, Werte und Normen erfahren.

■ Selbstbildung

- Selbstbewusstsein entwickeln
- mit allen Sinnen beteiligt sein
- Körperwahrnehmung, Geschicklichkeit
- andere Blickwinkel erfahren
- Kooperation
- Motivation, Neugier, Konzentration
- Forscherdrang, Experimentierfreude
- physikalische – mathematische Grundlagen
- spielend neue Kompetenzen erwerben

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der AWO Kindertageseinrichtung gestalten einen förderlichen Rahmen.

■ ■ ■ Wir sichern Qualität für Bildungsprozesse:

- Wir gestalten unsere Einrichtung als herausfordernde Umgebung und wählen Material das Interesse weckt und Impulse setzt
- Wir fordern Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen heraus
- Wir nutzen Gelegenheiten und Situationen des Alltags – innerhalb und außerhalb unseres Hauses – und bieten Erfahrungsräume zum Erforschen der Welt
- In unserer Einrichtung finden Kinder Sicherheit durch Strukturen und Orientierung im Tagesablauf und können angebotene Freiräume zur individuellen Entwicklung voll ausschöpfen.
- Wir bieten Kindern Beziehungen und Gemeinschaftserfahrungen mit Kindern und Erwachsenen
- Wir ermutigen Kinder durch unsere akzeptierende und respektvolle Haltung, sich ihre Welt zu erschließen.

■ ■ ■ Wir ermöglichen Bildungsprozesse

- Wir erkennen die Themen, Anliegen, Fragen, Bedürfnisse und Entwicklungsschritte der Kinder als bedeutsam an.
- Wir führen mit den Eltern regelmäßig Entwicklungsgespräche.
- Wir leiten Kinder zu demokratischem Handeln an.
- Wir erstellen für jedes Kind eine Bildungsdokumentation.
- Wir bereiten Kinder auf die Schule vor.
- Wir bieten Sprachbildung an.
- Wir setzen Förderprogramme ein, deren Erfolg wissenschaftlich nachgewiesen ist.
- Wir muten Kindern Themen zu und fordern sie heraus.
- Wir bieten aktive Begleitung und Unterstützung

Jeder Tag bietet eine Vielzahl an
Bildungsinhalten und
Bildungsmöglichkeiten

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hagen - MK

Familienzentrum im Verbund

Ruth Grohe – Haus
Feldstr.42
58675 Hemer

Tel. 02372 / 10485

kita-ruth-grohe-haus@awo-ha-mk.de

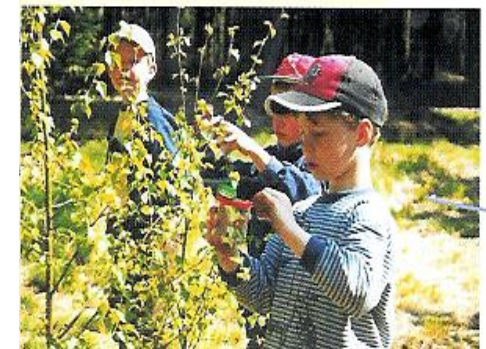
Geschwister Scholl - Haus
Feldstr.44
58675 Hemer

Tel. 02372 / 4750

kita-gschw.-scholl-haus@awo-ha-mk.de



Bildung
bringt Kinder auf den Weg.



Ruth Grohe Haus

In unserem
Familienzentrum
erwerben Kinder spielend
grundlegende
Schlüsselqualifikationen

Die Auseinandersetzung mit alltäglichen Situationen

- Alltagswissen und Handlungskompetenzen erwerben
- sich mit der Beschaffenheit und der Funktion von Dingen und Abläufen vertraut machen
- lernen, kulturelle Werkzeuge anzuwenden
- die Bewältigung von generativen Themen wie z.B. Eintritt in den Kindergarten, Übergang in die Grundschule, Geburt eines Geschwisterkindes u.a.

Leben in einer hoch technisierten Informations – und Wissensgesellschaft

- lernen lernen, Spaß an Bildung behalten
- Informationen einholen, auswählen, bewerten
- selbstverständlicher Umgang mit Medien und Technik – aber auch kritische Distanz zur Wunderwelt der Medien und Technik finden.
- Eine Wertorientierung für eigenes Verhalten entwickeln

Das Zusammenleben in einer interkulturellen Gesellschaft mit anderen gemeinsam gestalten

- friedliches Miteinander von Mädchen und Jungen, Kindern mit und ohne Behinderungen und Menschen unterschiedlicher Kulturen üben
- selbstverständlicher Umgang mit Verschiedenheit (Sprache, Verhalten, Aussehen)
- sich beteiligen, Verantwortung übernehmen, mitgestalten
- solidarisch sein

In all der Bildungsvielfalt Anspannung und Entspannung ausbalancieren und kreative Pausen einlegen